

- 22 -

Emile Stephany

16 Briefe vom 3.3.1943 bis zum 7.8.1944

Standorte

Arbeitsmann

Grenadier

Verwundet

R.A.D. Lager 3/113 Grünwald Kreis Glatz

Feldpostnummer Ostfront

Lazarett Tapian

Aus dem Reichs Arbeits Dienst

3.3.1943 Grünwald ...Couvert mit Karte und Adresse.. Bonjour un all Beteburger de mech kannt hun! „Rode Lew! Wach!“

11.3.1943 Grünwald ...Ich stehe nicht auf gutem Fuss mit ihnen (den „Preisen“, d.R.) manchmal hat es schon eingeschlagen. Sonst geht es mir gut. Unsere Hoffnung ist, bald wieder zu Hause zu sein und das ist wenn Gott will nächsten Monat.

(Im Dossier befindet sich ein Brief, vom 25.7.1943, von Valerie an den Korrespondenten 22, d.R: „Endlich ein Lebenszeichen von Ihnen, wir dachten Sie wären verschollen. So sind Sie trotzdem umherreisen im Osten gelandet. 20 km hinter der Front ..“ –(offensichtlich fehlt hier ein Brief im Fundus und als nächstes Lebenszeichen kommt dann ein Brief von der Front, d.R.)

Aus der Wehrmacht

19.8.1943 Russland ...Wir werden bald wieder kommen....Einmal wird der Krieg vergehen und wir werden uns in unserem freien Ländchen Wiedersehen.... En Bonjour un all gd Letzeburger....Dé Rode Lew helt se d'e Preisen an Fresst se! Letzeburg hech!

28.8.1943 Russland ...Päckchen 1.2.3.4.5. erhalten und danke Ihnen sehr dafür.... diese Woche war eine der schwierigsten die es gab, wir waren diese Woche im Erteschutz eingesetzt da die Partisanen diese schwer gefährden, marschierten rund 100 km in diesen Tagen....was man hier mitmachen muss ist nicht mehr menschlich man ist hier ein Stück Vieh und kein Mensch. Heute haben wir wieder 37 grad Hitze und dann durch Hitze und Staub marschieren. Sie müssten uns nach so einem Marsch sehen, fast erkennt einer den andern nicht wieder.... "Rode Lew- Wach!"

19.9.1943 Russland ...wir lagen wieder in einem Dorf auf Ernteschutz da die Partisanen sehr darauf aus sind die ungeheuren Massen von Getreide in Brand zu stecken.... wir vertragen nicht mehr viel denn die magere Kost hält nicht bei....der Schnaps „Wodka“ den wir bekommen, wenn man so einen halben Liter runter hat, hat man schon eine schwere Kehrseite und man spricht viel dummes zusammen.....hatten Glück als wir in dem Dorf auf Posten abgelöst wurden gingen wir zusammen zu unseren Zelten da glaubt dieser Posten wir wären Partisanen und schoss auf uns, wir warfen uns sofort zu Boden und krochen weiter ab, sonst hätte er uns erwischt.

26.9.1943 Russland ...wir kommen diese Woche von hier fort wohin weiss der Teufel das kam auf das Vorgehen der Russen, es wird brenzlich aber hoffen wir das beste denn das schlechte kommt von selbst....Rode Lew Wach.

6.11.1943 Russland ...Kalt wird es schon recht schnell hier aber es ist der Ostwind der bläst einem um die Ohren sonst geht es aber.....nur eins wünsche ich mir fort von hier und dass wir Urlaub bekommen.....es werden jetzt noch von Jahrgang 1925 auch zum RAD eingerückt sein.

24.11.1943 Osten ...Ich konnte Ihnen nicht eher schreiben da ich nun bereits 1 Woche in Feldstellung liege und in einem Erdbunker hause.....haben uns so gut wie möglich eingerichtet, haben zwar kein schlechtes Leben denn es ist ziemlich ruhig hier unser Feind hatt sich wieder zurück gezogen und die größte Gefahr ist gebannt.....hoffe bald....wenn Gott will....auf Urlaub zu kommen.

6.12.1943 ...wir lagen in Feldstellung und waren mehrere male auf Jagdkommando so dass uns fast keine Zeit zum schreiben blieb.....Urlaub zu Weihnachten hätte ich mir gewünscht.....Weihnachten werden es nun genau 6 Monate, dass wir hier in Russland gondeln....ich hoffe immer das beste einmal wird es ja auch hoffentlich kommen und dann geht es los dann wird richtig „an Kriben geschloen“.

12.12.1943 Osten ...Ich sitze hier bei Kerzenlicht in unserem Bunker....liegen noch immer auf Gefechtsvorposten und schreibe, aber der rohgezimmerte Tisch macht die Schrift bedenklich schlecht aber „chis ko jeno“ die Hauptsache ich lasse was von mir hören....um auch ein schönes Weihnachtsfest zu bekommen habe ich mich sozusagen selbständig gemacht und backe Weihnachtsstollen und Kekse usw. die Zutaten haben wir organisiert und der Backofen ist in einem versauten Russenhaus....alles gute und ein frohes glückliches neues Jahr.

18.3.1944 Osten ...nun schon fast drei Wochen an der Front und ohne einen Tag Ruhe. Ich habe nun endlich Zeit zum schreiben da ich mich für einige Zeit beim Tross befinde denn ich habe mir den linken Fuss erfroren es ist aber schon wieder besser. Es ist momentan nicht schön hier wir sind blass zu drei Luxemburger noch, die andern im Lazarett oder verwundet und einige gefallen. Ich hoffe auch weiterhin so gut durch zu kommen wie bis jetzt.

29.5.1944 Osten ...wie ich höre seid ihr nach Mondorf gezogen aber ich glaube die Tommies haben jetzt genug bombardiert. Wenn Jim zurück ist dann werde ich mich dann um meinen Urlaub bemühen....Wir haben herrliches Wetter hier im Süden liegen im **Karpaten Vorland** (erste vage Standortangabe in diesem ganzen Briefwechsel. Dieser Korrespondent ist einer der wenigen die keine Angaben über ihren Aufenthaltsort machen. Er hält sich an die Vorgaben der Briefzensur, d.R.)arbeitet Herr Retter noch oder ist der ganze Betrieb ausgeflogen?

23.6.1944 ...Letzte Nacht hat uns der Russe auch mit Bomben und setzte eine so 70 m von uns entfernt ein wir lagen jedoch zeitig genug im Dreck sodass uns nichts passiert ist.....wo man nun schon 8 Monate an der Front steht hat man das im Gefühl und das Ohr ist schon an das Zischen gewöhnt sodass man sich zeitig hinwerfen kann.

10.6.1944 Osten ...hoffentlich könnt Ihr bald wieder in das schöne Bettemburg zurück wo es mir so gut gefallen hat und so zu sagen meine zweite Heimat geworden ist. (der Schreiber war also kein gebürtiger Bettemburger sondern ein Zugezogener, d.R.)

Verwundet in einem Lazarett

7.8.1944 Tapian ...Sie werden erstaunt sein Post von mir aus **Tapian (Ostpreußen)** zu bekommen. Ja ich lieg hier im Lazarett bin am 30.7. bei **Kamen** verwundet worden werde aber noch weiter verlegt Richtung Heimat wann ist noch unbestimmt doch warten Sie meine neue Adresse ab. Grüßen sie mir alle Bekannte. Wir geht es in Bettemburg ist noch alles beim alten oder war der Tommy noch mal da?